

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig

Redakteur: Otto Aug. Schulz. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 25.

Freitag, den 20. Juni

1834.

Gesetzkunde.

Baiern.

(Fortsetzung.)

II.

Bekanntmachung.

(Die Rechte der Schriftsteller und Verleger
gegen den Büchernachdruck betreffend.)

Staats-Ministerium des königlichen Hauses und des Neußern.

Das königl. baiersche Staats-Ministerium des kön.
Hauses und des Neußern erklärt hierdurch in Gemäßheit
der von Sr. kön. Maj. ihm ertheilten Ermächtigung:

nachdem von der königlich preußischen Regierung die
Zusicherung ertheilt worden ist, daß vorläufig, und
bis es nach Artikel 18. der deutschen Bundes-Akte
zu einem gemeinsamen Bundes-Beschluß zur Si-
cherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verle-
ger gegen den Bücher-Nachdruck kommen wird, die-
jenigen gesetzlichen Bestimmungen, welche in dieser
Beziehung zu Gunsten der preuß. Unterthanen im König-
reiche Preußen bereits bestehen oder künftig erla-
ssen werden, in ganz gleichem Maße auch zum Schutze
der Schriftsteller und Verleger der baierschen Monar-
chie in Anwendung gebracht werden sollen,

dass das Verbot wider den Bücher-Nachdruck, so wie
solches bereits in dem ganzen Bereich der baierschen Monar-
chie, zum Schutze der insländischen Schriftsteller und
Verleger, nach den in den einzelnen Landesteilen gel-
tenden Gesetzen besteht, auch auf die Schriftsteller und
Verleger des Königreiches Preußen Anwendung finden,
mithin jeder durch Nachdruck oder dessen Verbreitung be-
gangene Frevel gegen Letztere nach denselben gesetzlichen

1. Jahrgang.

Vorschriften beurtheilt und geahndet werden soll, als
handle es sich von beeinträchtigten Schriftstellern und Ver-
legern der baierschen Monarchie selbst.

Gegenwärtige Erklärung soll, nachdem sie gegen eine
übereinstimmende, von dem königl. preuß. Minister, der
auswärtigen Angelegenheiten vollzogene Erklärung ausge-
wechselt worden seyn wird, durch öffentliche Bekanntma-
chung in den diesseitigen Staaten Kraft und Wirksamkeit
erhalten.

München, den 2. Februar 1829.

Graf von Armanstorff.

III.

Bekanntmachung.

(Die Erwiederung auf die churhessische
Verordnung v. 16. Mai 1829, „den
Büchernachdruck betreffend.“)

Königlich. Staats-Ministerium des Hauses und des Neußern.

Das königl. baier. Staatsministerium des königl.
Hauses und des Neußern erklärt hierdurch in Gemäßheit
der von Sr. königl. Maj. ihm ertheilten Ermächtigung:

Nachdem von der hoffürstl. hessischen Regierung
unter dem 16. Mai d. J. die Verordnung erlassen wor-
den ist, nach welcher Druckschriften, welche unter dem
wirklichen Namen ihrer Verfasser und ihrer Drucker
oder Verleger nach dem 1. Juli d. J. in den Sta-
aten eines deutschen Bundesgliedes erschienen seyn wer-
den, sofern in dem betreffenden Auslande ein gesetzli-
ches Verbot des Nachdruckes besteht, in den churhessi-
schen Landen ohne die Einwilligung des zum Verlage
berechtigten Verfassers oder Buchhändlers oder deren
Rechtsnachfolger nicht nachgedruckt werden dürfen, es
wären denn zehn Jahre seit dem Jahre, worin der
Verfasser gestorben ist, verlossen, so wird in Erwie-
derung

25

derung dessen den churhessischen Unterthanen hinsichtlich ihrer Verlagsrechte von Druckschriften gleicher Schutz wie den eigenen Genossen des baierschen Staates zugestanden.

München, den 14. Juli 1829.

Auf
Sr. Maj. des Königs allerhöchst. Befehl.
Graf v. Armannspurg.
Durch den Minister, der General-Secretair
v. Baumüller.

IV.

Bekanntmachung.

(Die Erwiederung auf das von Seiten der fürstl. reuß. jüng. Linie unterm 24. Decbr. 1827 erlassene Verbot des Bücher-Nachdruckes und dessen Verbreitung betreffend.)

Königl. Staatsministerium des Hauses und des Neussern.

Das königl. baiersche Staatsministerium des königl. Hauses und des Neussern erklärt hierdurch in Gemäßheit der von Sr. Königl. Majestät ihm ertheilten Ermächtigung:

dass den Unterthanen der fürstl. reußischen jüngeren Linie, in Rücksicht auf das daselbst bestehende Verbot des Bücher-Nachdruckes und dessen Verbreitung, vom 24. December 1827, gleicher gesetzlicher Schutz gegen den Nachdruck wie den eigenen Genossen des baierschen Staates zugestanden werde.

München, den 24. November 1829.

Auf
Sr. Königl. Maj. allerhöchsten Befehl:
Graf v. Armannspurg.
Durch den Minister, der General-Secretair
v. Baumüller.

(Beschluß folgt.)

Buchhandel.

Anfang und Ende vieler neuen Buchhandlungen.
(Besonders bei Beurtheilung eines Vorschages zur Verbesserung des Buchhandels zu gebrauchen.)

Gewiß hat schon Mancher sich verleiten lassen, eine Buchhandlung, besonders Verlagsbuchhandlung, für fünftausend Thlr. zu kaufen, und da ihm dies Capital nur 5 pC. oder 250 Thlr. jährlich einbrachte, so denkt er einen sehr vorteilhaften Handel gemacht zu haben. Der

erhandelte Vorrath ist zu 20,000 Thln. angeschlagen, und er hat, wie er glaubt, nicht allein einen sehr glücklichen Kauf gemacht, sondern kann dies nach seiner Meinung vernachlässigte Geschäft noch erweitern und viel einträglicher machen. Jedoch sehr bald wird er inne, daß ihm das Aufbewahren des neuen gegen 5000 Thlr. eingetauschten Capitals, oder des Büchervorraths, 5 pC. kostet, anstatt daß er früher 5 pC. dafür einnehmen konnte, denn er muß zu dem Aufbewahren ein Quartier oder einen Laden und Niederlage haben, welches ihm ganz leicht jährlich 250 Thlr. kosten kann. Das reine Capital konnte er in Staatspapieren in der Tasche tragen. Braucht er ferner zu dem Büchergeschäft einen oder zwei Gehülfen, nämlich wenigstens einen Hausknecht und einen Lehrling, so kosten ihm diese, so wie Feuerung und Licht, abermals jährlich 250 Thlr. Er muß also von jetzt an 15 pC. oder 750 Thlr. jährlich gewinnen und ist dann erst eben wieder so weit, als wenn er mit den reinen 5 pC. von dem wirklichen Gelde zufrieden gewesen wäre, denn er hat wieder nur 5 pC. zu seinem Lebensunterhalte. Die reinen 5 pC. von dem Gelde hätten ihm wenige oder gar keine Arbeit gemacht, aber um 15 pC. zu erübrigten, muß er nun recht tüchtig und zwar sorgenvoll arbeiten. Freilich verkauft er von jetzt an von dem erkaufsten Büchervorrathe etwas, aber lange nicht so viel, als er glaubte, und da die früheren 5 pC., wenn er diese auch erübtigt, zu seinem jetzigen Lebensunterhalte nicht mehr ausreichen, so verwendet er dazu die Einnahme von dem verkauften Vorrath, oder von den auf Credit zum Sortimentshandel erhaltenen Büchern, so wie von neuen auf Credit gedruckt bekommenen Verlagsartikeln. Auf diese Weise geht er ganz gemächlich dem Verluste seiner 5000 Thlr. entgegen. Etwas anderes wäre es, wenn die angelegten 5000 Thlr. auch gleich im ersten Jahre vollständig mit 15 pC. Interessen, und mit noch 15 pC. reinen Gewinn zum vollständigen Lebensunterhalt und zur Deckung der Verluste beim Creditgeben, umgesetzt werden könnten, aber ein solches Glück ist sehr selten und trifft kaum den Hundertsten.

Auf obige Weise wird so mancher neue Buchhändler in den ersten zwei bis drei Jahren wieder banquerout. Andern, welche mit 5000 Thln. eine neue Handlung etablieren, und besonders dafür neuen Verlag anschaffen oder drucken lassen, geht es oft nicht besser. Wenn sie das Rechnen nicht gründlich verstehen, bei den Verlagsunternehmungen nicht sehr prüfend zu Werke gehen, im Haushalte nun nicht viel besser leben wollen, so kommen sie nicht vorwärts. Jeder dieser nur 5000 Thlr. reichen Männer müßte wenigstens in zwei bis drei Jahren sein Capital immer wieder heraus haben, nämlich alle drei Jahre müßten die Unkosten eines jeden Verlagsartikels wieder daseyn, und wer im Durchschnitt auf seine Verlagsunternehmungen, nach Abzug der verunglückten Artikel, nicht 25 pC. zum Leben und zu den Handelsunkosten, so wie die Fracht, Porto, Meistreisen ic. verdient, der hat mit Verlust oder doch meist immer umsonst gearbeitet. Der übrigbleibende Büchervorrath ist vielfältig nicht besser als Maculatur, welches

durch den Lagerzins in sich selbst verjährt. Freilich, wenn Jemand so ein 20- bis 25,000 Thlr. zu einem Etablissement anlegen kann, mit 5000 Thln. anfängt und fünf Jahre lang jährl. 4000 Thlr. in das Geschäft einschieben kann, so ist die Kunst des Etablierens weniger schwierig. Aber wie Viele giebt es deren? Die Meisten rechnen auf einen Gewinn von Tausenden bei Verlagsunternehmungen, und auf $33\frac{1}{3}$ Gewinn an einem hinzugefügten Sortimentshandel, indem sie im letzteren ein Geschäft von 20- bis 30,000 Thln. zu machen hoffen. An die Handlungskosten und Verluste denken die Meisten zu spät, und die ersten sind in der neueren Zeit noch viel höher geworden, als oben angegeben, denn die herauskommenden vielen Zeitschriften und Zeitblätter erfordern ein höheres helfendes Personale, selbst deshalb auch ein höheres Locale.

Manche, aber vielmehr Viele, fangen mit noch viel weniger Capital an, oft mit gar keinem, sondern gleich mit Borg. Hat ein Solcher höchstens 1000 Thlr., so wird er flugs ein Buchhändler. Zuerst wendet er 3- bis 500 Thlr. an, um zwei oder drei kleine Verlagsartikel zu drucken, und die anderen 5- bis 700 Thlr. verbraucht er zur Einrichtung eines Ladens und zum Lebensunterhalt im ersten Jahre. Selbst mit 2000 Thln. kommt er oft nicht weiter, er mag sich in einer großen oder kleinen Stadt etablieren. Mit den zwei oder drei Verlagsartikeln sucht er nun Credit im Sortimentshandel, verkauft von den ihm anvertrauten Büchern so viel, als er unterbringen kann, und dies sind wieder weniger, als er sich schmeichelte, oft kaum für 3000 Thlr. anstatt für 30,000 Thlr. Das eingenommene Geld verbraucht er im zweiten Jahre zum Lebensunterhalt und zu Bestreitung der Handlungskosten, und was er von diesen erborgten Büchern nicht verkauft hat, geht krebsartig zurück, ohne die abgesehnen zu bezahlen, so wie er selbst vom Anfang an krebsartig gegangen ist. Erübrigत hat er nichts, sondern er ist ein noch viel ärmerer Mann geworden, denn er hat nun auch seinen ehrlichen Namen verloren.

Möchten doch dies Gesagte alle jungen Ansänger recht genau in Überlegung nehmen, denn ich zweifle, daß Jemand eine andere richtige Rechnungsart wird aufstellen können. Das Glück, an einem Verlagsartikel einmal einige Tausend zu gewinnen, ist zu selten, und selbst ein solcher Gewinn giebt oft bei der Durchschnittsrechnung kein ganz erfreuliches Resultat. Auch der Ort des Etablissements, und ob Buchhändler zur Ernährung eines neuen Buchhändlers genug da sind, ist gar sehr in Betracht zu ziehen.

28.

Zur Kenntniß des italienischen Buchhandels.

Als Nachtrag unserer Andeutungen über den Buchhandel ic. in Italien (vergl. Börsenbl. No. 21. 22), geben wir aus dem „Echo“ nachstehende Mittheilung,

die in Ermangelung einer ausführlicheren doch wenigstens die ungefähren Leistungen der Presse in Mailand und den Provinzen der Lombardie darlegt.

„Jeden Monat macht die R. R. Bücherevisions-Behörde einen Katalog der in Mailand und in den lombardischen Provinzen gedruckten und erschienenen Werke bekannt, welcher stets die Anzahl, den Titel, das Format und den Preis aller typographischen und chalcographischen Producte dieser Gegend enthält. Aus diesen regelmäßigen und sichern Nachrichten theilen wir das Ergebniß des Jahres 1829 mit.“

„Es erschienen unter anderem für Geschichte und Chronologie 29 Werke, für Archäologie 4, Handel 6, Geographie, Reisen und Werke über Sitten und Gebräuche 19, Pädagogik und Methodik 17, Rechtswissenschaft 17, Moral 16, Philosophie 4, im Gebiete der Medicin, Chirurgie u. Pharmacie 97 Werke, für Ackerbau und Technologie 22, für Naturwissenschaften und Physik 16, für Mathematik, Astronomie, Kriegswissenschaften 13, Literargeschichte 4, Biographien 57, Philologie und fremde Sprachen 30, Romane und Erzählungen 45, Poesien und Melodramen 79, Trauer- und Lustspiele 170, Briefsammlungen 10, Kritik 14, Almanache 121, im Gebiete der schönen Künste 25 u. s. w. Zusammen 973 Werke und 20 Journale. Außerdem 147 Kupferstiche und geographische Charten, 138 Lithographien und 384 Piecen Instrumental- und Vocal-Musik.“

„Von jenen 973 verschiedenen Werken wurden zusammengenommen 1,739,988 Exemplare abgezogen. Unter dieser Zahl befanden sich 390 schon früher gedruckte italienische, 185 neue Uebersetzungen und 398 neue Originalschriften.“

„Von den 973 bekannt gewordenen Schriften erschienen 739 in Mailand, die andere 234 in den übrigen Provinzen der Lombardie; daher verhält sich der mailändische Buchhandel zu jenem aller übrigen des lombardischen Königreiches wie 7 zu 2. Unter allen Städten Italiens wird noch in Mailand am meisten gedruckt; dann kommen Benedig, Turin und Florenz.“

Buchdruckerkunst.

Dem Redacteur des Börsenblattes.

(Zum Veröffentlichen.)

Wenn im allgemeinen auch „Lesefrüchte“ von uns, als den ersten, populärsten und natürlichsten Kritikern, geringgeschäbt und als leichte Compilationen aus dem reichen Gebiete der Belletristik, Historie ic. betrachtet werden, so muß doch Jeder die Schwierigkeit des Sammelns für eine einzelne Branche, die noch dazu von dem

25*

Gesammtpublicum der Autoren stiefmütterlich bedacht wird, wohl erkennen und Ihre Auszüge von europäischen Werken und Journals für das Börsenblatt würdigen, denn welche Masse von Schriften müssen Sie durchsehen, ehe Sie ein Körnchen für uns finden, und wie viele Körner, die Sie doch nur in Freistunden suchen können, geben Sie uns oft in einem einzigen Blatte! — Besonders zweckmäßig und angenehm erscheinen mir die Anmerkungen bei fremdländischen Berichten, die den Leser zu Vergleichungen mit unsern deutschen Geschäftshäusern berichtigen und Erläuterungen beisfügen. Dies ist auch bei dem in No. 23. mitgetheilten Aufsatz über Buchdruckerkunst, aus Alexander Daumont's kürzlich erschienener Voyage en Suède, der Fall, wo dem Preßzwang in Schweden für alle früheren Seiten ein Palast angedichtet wird, und doch ist gerade Gustav III. mit seinen Ansichten über diese Sache mein königliches Idol. In seiner im April 1774 an seine Reichsräthe gehaltenen Rede sagt er:

„Freiheit der Presse ist im allgemeinen niemals schadenbringend, gefährlich wird sie nur durch Missbrauch; Missbräuche schleichen sich ja aber auch in die besten Anstalten der Menschen, und wollte man stets die möglichen Missbräuche fürchten, so würde nie etwas Gutes zu Stande kommen. Um aber nicht in die Seiten der Barbarei oder der Anarchie versezt zu werden, muß durch die Freiheit der Presse dem Volke Wahrheit, Menschenbestimmung und Glück aufgeklärt, dem Fürsten die Meinung und Stimme des Volkes entdeckt werden. Dadurch nur erfährt der Herrscher, was man ihm sorgfältig zu verschweigen bedacht war, dadurch werden ihm seine Pflichten erleichtert. Durch diesen Weg wird dem Volke der Trost zugeführt, sich beklagt zu sehen; es hofft dabei, daß seine Beschwerden für gegründet anerkannt und ihm geholfen werde, und ohne Nachtheil wird die Regierung des Volkes Klagstimmen nie unbeachtet lassen. — Nur beleidigende Persönlichkeit mache man verantwortlich! ic.“

Man kann nicht vorurtheilsfreier urtheilen! Ich habe mich bereits vor mehreren Jahren in meinen durch Krieger's Wochenblatt mitgetheilten „Gebanken spätten“ gegen Pressefreiheit (in der von vielen gewünschten Form) und für eine milde, den Buchhändler bei seinen Unternehmungen schützende Censur ausgesprochen, und das ist auch heute noch meine Meinung, denn unsere politischen Schriftsteller neigen sich jetzt meistens (rechts und links) zum Ultraismus. Jedenfalls hat auch Schweden nach solchen Prinzipien die Erzeugnisse der Presse censirt, denn Daumont gesteht selbst, daß seit Karl XIII. nur Überschreitungen der Grenzen der Mäßigung gerichtlich untersucht wurden, und Gustav III. Zeitalter wird seine oben mitgetheilte Meinung über unnöthigen Druck beim Drucke rechtfertigen.

Hierin ist also das Zurückbleiben der Typographie in Schweden nicht zu suchen; übrigens stimme ich Ih-

nen bei, daß Daumont's Behauptung übertrieben ist, denn mir sind einige mit Antiqua in Schweden gedruckte Werke der neuern Zeit vorgekommen, welche recht nett ausgestattet waren und den französischen Ductus nicht erkennen ließen. Gr.

Bibliographie.

Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgießerei und die verwandten Fächer. Herausgegeben von Joh. Heintz, Meyer. Jahrg. 1834. Mit Abbildungen in Kupferstich, Holzstich und Lithographie. Braunschweig, J. H. Meyer. Monatl. 1 Nr. (in 1 bis 2 Bogen), hoch 4. (Jul. — Dec. n. 1 thl.)

Bis jetzt besaß Deutschland noch keine Zeitschrift, welche ausschließlich den Fächern bestimmt gewesen wäre, die sich dieses mit dem nächsten 1. Juli ins Leben tretende Journal zu behandeln vorgenommen hat. Wie der Herausg. in der Ankündigung der vor uns liegenden Probenummer sagt, lag die Veranlassung zur Begründung eines solchen besonders darin, den Geschäftsvorwandten die schnellen und bedeutenden Fortschritte, welche die Typographie in England, Frankreich und auch in unserm Vaterlande in der letzten Zeit gemacht hat und stets macht, vollständig übersehen zu lassen, was bisher, wenn auch nicht ganz unmöglich, doch mit vielen Schwierigkeiten und Kosten verbunden war. Außer dem praktischen Theile soll aber auch der historische der verschiedenen Kunstzweige nicht unberücksichtigt gelassen werden.

Um ein, wenn auch nur unvollständiges Bild von diesem neuen Blatte zu entwerfen, lassen wir hier den Inhalt der eben erschienenen 1. Nr. folgen. Sie enthält: die Geschichte der Gutenberg'schen Monumentssache, (bereits im Börsenblatt No. 17 abgedruckt). — Ueber die Bereitung der Buchdruckerschwärze von W. Savage. Mit Zusätzen von dem Herausgeber. — Pressenbau, (mit Abbildung der Stanhopepress). — Neue Productionen; (unter dieser Rubrik werden Proben von Titellinien der Andre'schen Offizin in Frankfurt a.M., Schreibschriften von Firm. Didot in Paris, Genzsch u. Heyse in Hamburg, polytypirte Titelschriften von W. Pfnor in Darmstadt ic. geliefert, überhaupt gedenkt der Herausgeber seinen Lesern stets die neuesten Producte der verschiedenen Officen in wirklichen Proben zur Ansichtung zu bringen). Ferner: Anfrage, die Erfindung des französischen Buchdruckers Genour, das Stereotypiren betreffend; (so viel uns bekannt ist hat sein Verfahren in Deutschland nirgends Eingang gefunden). — Anzeigen.

Die gute Absicht des Herausgebers, die Kunst fördern und erheben zu helfen, läßt sich nicht verkennen; stehen ihm die nötigen Hülfsquellen zu Gebote, und wird ihm von Seiten der Schriftgießereien thätige Un-

terstützung zu Theil, sein Versprechen besonders in Bezug auf die Schriftproben erfüllen zu können, so zweifeln wir nicht, daß dies empfehlungsvertheile Unternehmen sich in Deutschland einer größern Theilnahme zu erfreuen haben wird als ein ähnliches vor zwei Jahren in Frankreich, nämlich der Moniteur typographique, wovon nur 10 Nummern geliefert wurden, und welcher, wie es scheint, hierbei zum Muster diente. Das Neuhäre des Blattes ist geschmackvoll und dem Gegenstände angemessen.

S - 3.

Lithographie.

Neue lithographische Presse von G. Engelmann in Mühlhausen.

Diese Presse, die sehr viele Vortheile darbietet, ist ganz von Guss- und geschmiedetem Eisen construit. Sie wird äußerst leicht in Bewegung gesetzt, und der Abdruck geschieht mit großer Schnelligkeit. Der Arbeiter bleibt an einer Stelle und hat nur halb so viel Arbeit, als eine Presse nach der alten Einrichtung erfordert. Die Expl. werden mit außerordentlicher Genauigkeit und Schnelligkeit abgezogen, weil zur Auftragung der Farbe auf den Stein, Einrichtung des Papiers, zum Abdruck und zur Wegnahme desselben nicht mehr als 25 bis 30 Secunden verwendet werden dürfen. Das Brechen des Steines ist weniger zu fürchten und der ganze Apparat nimmt nur geringen Raum ein.

(Gem. pr. Handels-Zeitung. 1834 No. 19.)

Bibliographie.

Tubot, F., die Lithographie oder Beschreibung aller Mittel auf Stein zu zeichnen. Nach der 2., verbess. und vermehrten Ausg. aus dem Franz. übersetzt von E. F. D. Stuttgart, Mehlersche Buchh. 1834. XII. und 168 S. 8. (18 gr.)

Der Verf., einer der vorzüglichsten französischen Lithographen, von dem auch wir in diesen Blättern öfter Gelegenheit gehabt haben zu sprechen, theilt hier die Ergebnisse seiner Versuche und Beobachtungen mit, welche ein mehrjähriges praktisches Studium der Lithographie ihn machen ließen. Sein Werkchen zerfällt in zwei Haupttheile. Im ersten findet man: Theoretische und praktische Beschreibung dieser Kunst. — Vom Zeichner abhängende Ursachen. — Vom Steindrucker abhängende Ursachen. — Im zweiten: Von den verschiedenen Mitteln auf Stein zu zeichnen. — Graviren auf Stein. — Zeichnungen mit Tinte. — Angehangen sind Adressen verschiedener pariser Häuser, von denen die Hauptartikel, welche man zur schwarzen Manier nötig hat, bezogen

werden können. Die Uebersetzung ist ziemlich flüssig, und wir glauben mit Recht, daß kein Lithograph dies Werkchen ohne Nutzen aus der Hand legen wird. — Senefelder ist nicht 1832, wie es in der Vorrede fälschlich heißt, gestorben, sondern den 26. Februar 1834, womit wir diesen Druckfehler berichtigen wollen.

Personal-Notiz.

A. F. Stella, Buchhändler zu Mailand.

A. F. Stella, einer der vorzüglichsten Sortimentsbuchhändler und thätigsten Verleger Italiens, starb kürzlich in Mailand. Durch seine vielseitigen Kenntnisse und seinen sanften Charakter hatte er sich eine Menge der ausgezeichneten Gelehrten des vorigen wie des gegenwärtigen Jahrhunderts, als Bodoni, Ubergatt, Pepoli, Goldoni, Monti ic. zu Freunden erworben. Er war zu Venedig geboren und erhielt von der Republik 1797, kurz zuvor, ehe sie an Österreich und Frankreich überging, einen Auftrag nach Paris. Der Zweck seiner Sendung wurde jedoch nicht erreicht, was aber ohne seine Schuld geschah. Im Jahre 1810 etablierte er sich in Mailand und wurde nach und nach einer der ersten Verleger dieser Stadt. Er gründete das Journal Lo Spettatore, welches noch immer unter dem Titel: Il Nuovo Ricoglitore fortgesetzt wird, und druckte außerdem eine Menge guter Werke. Sein letztes Unternehmen war die Bibel in italienischer Sprache, welche er nach einer venediger Ausgabe von mehreren Geistlichen übersetzen und erklären ließ. Ihm wurde nicht die Genugthuung, dieses nach innen und außen trefflich ausgestattete Werk, das er nach eingeholter Erlaubniß dem Kaiser Franz dedicirte, vollendet zu sehen. Er war ein sehr feinfühlender, achtbarer Mann, der auch gegen das Piratenystem der Nachdrucker, dem leider ebenfalls noch viele italienische Buchhändler huldigen, oft laut missbilligend seine Stimme erhob.

(Foreign Quart. Rev. 1834, May.)

Miscellen.

Die Königliche Bibliothek in Paris. — Gewiß gehört die pariser Bibliothek, welche sich in dem ehemaligen Gebäude des Staatschakos befindet, zu den großartigsten Etablissements, die man in dieser Beziehung kennt. Sie besitzt gegenwärtig etwa 600,000 Bände, 100,000 Brochüren und 80—90,000 Handschriften. Durch eine Ordonnanz vom 14. Nov. 1832 wurde sie neu organisiert und besteht jetzt aus einem Director, 9

Conservatoren, 7 Adjuncten, 26 Commis und 16 Dienstern. Die Besoldungen dieses Personals betragen 153,200 Franken, Heizung u. s. w. 13,400, für Ankäufe bleiben nur 72,000 Fr., eine Summe, die für die vielfachen Bedürfnisse einer solchen Anstalt durchaus unzureichend ist, weshalb von den Ministern auch öfter außerordentliche Zuschüsse bewilligt werden. (Eine ausführlichere Nachricht hierüber befindet sich im Ausland 1834, No. 164.)

Zahl der Zeitschriften Nordamericas.—Für eine Bevölkerung von nicht ganz 12 Millionen

Menschen zählte man 1828 nicht weniger als 802 Zeitungen, der übrigen zeitweisen Bekanntmachungen nicht zu gedenken. Seit diesem Zeitpunkte sind noch viele andere entstanden, und jetzt giebt es deren gegen 1200, wovon sich ungefähr 60 ausschließlich mit religiösen Gegenständen beschäftigen. Im April 1833 erschienen in New-York allein 65 Tageblätter und Monatsschriften, und in dem ganzen Staate dieses Namens, der ungefähr 2 Millionen Einwohner hat, 263 zeitweise Bekanntmachungen. Im Juli desselben Jahres belief sich die Zahl aller in Boston gedruckten Journale auf 81. (Malter's neueste Weltk. 1834. 4. Thl.)

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[846.] In circa 3 Wochen versende ich folgende interessante Schrift:

Der homöopathische Arzt als Hausfreund, oder kurzgefasste und deutliche Anweisung, wie man sich bei allen Krankheitsvorfällen sowohl Erwachsener als Kinder nach homöopathischen Grundsätzen zu benehmen habe. Von Dr. Weickart. 15 Bogen. gr. 8. geheftet,

worin ich gern den mutmaßlichen Bedarf meiner Herren Collegen zu wissen wünschte.

Leipzig, den 12. Juni 1834.

Leopold Michelsen.

[847.] Johannes Gabrieli und sein Zeitalter. Zur Geschichte der Tonkunst im 16. und 17. Jahrhundert etc. von C. v. Winterfeld. 2 Bde. Text in gr. 4. und 1 Bd. in Fol. enth.: klassische Compositionen. Subscriptionspreis à 10, 15 und 20 thl.

erscheint Anfang Juli d. J.; wir ersuchen um gefällige schnelle Angabe der Namen der resp. Subscribers, da diese dem Werke vorgedruckt werden. Nach dem Erscheinen tritt der um ein Drittel erhöhte Ladenpreis ein; Prospekte stehen noch in beliebiger Anzahl gratis zu Diensten.

Berlin.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandl.

[848.] In der Kürze erscheint bei mir:

Journal für Möbelschreiner und Tapezirer, gezeichnet und herausgegeben von W. Kimbel, Ebenist und Zeichenlehrer in Mainz, sauber lithographirt v. Lehnhardt. In monatlichen Lieferungen von 4 colorirten Blättern in Folio, in elegantem Umschlag. Preis eines Heftes circa 4 fl. oder 16 ggr.

Die mainzer Möbel stehen in dem verdienten Auf eleganten und geschmackvoller Formen und dauerhafter Arbeit. Dies gilt namentlich von denen des Herausgebers dieses Journals, der nicht allein ein kenntnisreicher Praktiker, sondern auch ein

geschickter Zeichenlehrer ist. Zwei malerisch-perspektivische, mit eben so viel beschreibend-geometrischen Blättern, die so ausführlich behandelt sind, daß selbst solche Schreiner, welche nicht zeichnen können, ohne alle Mühe genau daran zu arbeiten im Stande sind, bilden eine Lieferung. Die Zeichnungen geben immer die neuesten Formen und sind nicht bloße Bilder wie in den pariser und andern Journals, deren Abbildungen oft gar nicht wirklich ausgeführt werden können, und welchen bekanntlich das wichtige und nützliche Beiblatt (das geometrische) fehlt. Dieses Journal wird aber zeigen, daß in solcher Vollendung noch nichts erzielt und dasselbe auch als Zeichenvorlegerblätter in Real- und Gewerbschulen mit Nutzen gebraucht werden kann.

Das erste Heft wird à Cond. versandt, und ich bitte diejenigen Handlungen, welche sich thätig dafür verwenden wollen, mir den mutmaßlichen Bedarf gleich anzugeben.

Mainz, den 7. Juni 1834. C. G. Kunze.

[849.] Gefälliger Beachtung empfohlen.

Da die 2te Aufl. von Schiebe's Wechselbriefen unter der Presse ist und die wenigen Ex. der alten Auflage nur auf festes Verlangen expediert worden sind, so kann ich keine Exemplare der alten Auflage zurücknehmen.

Die neue Auflage wird nicht pro Nov. versendet, weshalb ich um gefällige Bestellungen à Cond. bitte. Anzeigen stehen auf Verlangen für die gelesenen Zeitschriften auf halbe Kosten mit der Kiemme des Herrn Bestellers zu Diensten.

Grimma, d. 9. Juni 1834.

J. M. Gebhardt.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[850.] Neuigkeiten, welche D. M. 1834 bei J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. erschienen sind und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versendet wurden:

Bechstein, Ludw., Luther. Ein Gedicht. 8. Geb. 21 gr.

Becker, Dr. und Pfarrer, wissenschaftliche Darstellung der Lehre von den Kirchenbüchern. Ein Handbuch für Behörden, Prediger, Kirchenbuchführer und Rechtsgelehrte. Mit

2 Stammhämmen und Beilagen landesherrlicher Verordnungen. Wohlfeile Ausgabe. gr. 8. geh. 1 thl. 4 gr. — 2 fl. Duller, Eduard, Erzählungen und Phantasiestücke. Zwei Bände. 8. 3 thl. — 5 fl.

Franqué, Medicinalrath Dr. J. B., Geschichte der Schenken, welche in dem Herzogthume Nassau seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts unter den Haushaltern geherrscht haben. Mit 10 Tabellen. gr. 8. 1 thl. 8 gr. — 2 fl. Für Vernunft, Religion und Kirche. Zeugnisse aus allen Jahrhunderien. Zugleich als Andachtsbuch für denkende Christen. Wohlfeile Ausgabe. gr. 8. geh. 1 thl. 8 gr. — 2 fl. 20 fr. Gallerie zu Byron's Werken. Erste Lieferung in 11 Blättern. gr. 8. 1 thl. — 1 fl. 48 kr. netto 18 gr. — 1 fl. 21 kr. Museum Senckenbergianum. Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a.M. Band 1. Heft 2. Mit Taf. VI—IX und XI. gr. 4. geh. 1 thl. 8 gr. — 2 fl. 20 kr. netto 1 thl. — 1 fl. 45 kr.

Nau, W., Dr. med. und Privatdozent, Lehrbuch der Pathogenie. gr. 8. 20 gr. — 1 fl. 21 fr.

Shakspeare, W., the Plays, accurately printed from the Text of Mr. Steeven's last edition, with historical and grammatical explanatory notes in german by J. M. Pierre. Vol. IV. Containing: King Henry IV. Part. 1. 12. geh. 8 gr. — 36 kr.

Storch, Ludwig, der Diplomat. Novelle. 8. 1 thl. 18 gr. — 2 fl. 48 fr.

Verfassungen, die, der vereinigten Staaten Nordamericas. Aus dem Engl. übersetzt von G. H. Engelhard. 2 Thle. 8. geh. 2 thl. — 3 fl.

Mitte Juni werden an alle Handlungen, welche zur O.M. ihre Verbindlichkeiten gehörig erfüllt haben versendet:

Duller, Eduard, die Feuertäufe. Eine Erzählung. 2 Bde. 8. 3 thl. — 5 fl.

Lipps, F. W., sämmtl. Erzählungen u. Geschichten. 3. Bd. gr. 8. geh. 1 thl. 16 gr. — 2 fl. 48 fr.

Ortlepp, Ernst, Lyra der Zeit. Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte. 8. geh. 1 thl. 12 gr. — 2 fl. 42 fr.

Schwent, Conrad, Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. gr. 8. 2 thl. 16 gr. — 4 fl. 30 fr.

Storch, Ludw., Novellen. 4 Bde. 8. 5 thl. 8 gr. — 9 fl. Zimmer, Confiss.-Math. J. G., das Gebet des Herrn. 8. geh. 12 gr. — 48 kr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen selbst wählen.

[851.] Bei Unterzeichnetem erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutsch, E., der praktische Kopfrechner. Ein Leitfaden beim Unterricht im Kopfrechnen, in Bezug auf die oberen Schuleabtheilungen für Stadt- und Landes Schulen. 8 gr. (10 sgr.)

Grunert, J. A., Dr., Professor an der Universität zu Greifswald, Lehrbuch der Mathematik für die mittlern Classen höherer Lehranstalten.

1. Theil: Gemeine Arithmetik. 14 gr. (17½ sgr.)
2. - Ebene Geometrie. 14 gr. (17½ sgr.)

Von demselben Verfasser erschien vor 2 Jahren folgendes Werk, welches der empfehlendsten Recensionen der vorzüglichsten kritischen Journale Deutschlands sich zu erfreuen hat, und das seidem in vielen Gymnasien des In- und Auslandes beim mathematischen Unterricht zum Grunde gelegt worden:

Lehrbuch der Mathematik für die obern Classen höherer Lehranstalten von Joh. Aug. Grunert. 1. Thl.: Allge-

meine Arithmetik. Zweiter Th.: Stereometrie. Dritter Th.: Ebene und sphärische Trigonometrie. Vierter Th.: Kegelschnitte.

Jeder Theil à 14 gr. (17½ sgr.)

Der Vf. hat bei der Herausgabe dieser Werke vorzüglich den Zweck im Auge gehabt, den Schülern höherer Lehranstalten, besonders der Gymnasien, als Leitfaden beim Unterrichte ein Buch in die Hände zu geben, welches bei höchster Wohlseinheit andere Werke dieser Art doch rücksichtlich der Vollständigkeit übertrifft, indem es in gedrängter Kürze, ganz den neuesten Ansichten gemäß bearbeitet, Alles enthält, worüber sich der mathematische Unterricht nach den Anforderungen, welche die Zeit an denselben zu machen berechtigt ist, in den mittlern und obern Classen einer höhern Lehranstalt verbreiten dürfte, und sich zingleich den auf diesen Lehranstalten meistens bestehenden äussern Einrichtungen rücksichtlich der Abgrenzung der einzelnen halbjährigen oder jährigen Cursus u. dgl. genau anzuschliessen sucht, weshalb auch jede Abtheilung einzeln zu den obigen Preisen verkäuflich ist.

Ein ähnliches Werk über Physik wird in Kurzem folgen.
Brandenburg, den 1. Juni 1834.

J. J. Wiesike.

[852.] So eben ist erschienen:

Universal-Lexicon

der alten Zeit und ihrer Literatur

oder

Encyclopädie

aller das gesammte Alterthum der drei ältern Continente umfassenden Realien, mit Einschluß des wichtigsten Archäologischen, Linguistischen und Grammatischen der zum Studium der Literatur der ältesten Nationen erforderlichen Sprachen.

Nach dem neuesten Standpunkte der Forschungen bearbeitet

für

Schule und Universität.

gr. 8. 4 Bde. in Abtheilungen; die Lieferungen geschehen in monatlichen Heften. 1. Bd. 1. Hest. à 12 gr.

Da mich mein Verlag nicht hinlänglich beschäftigt, so empfehle ich mich zur Annahme von Commissionen, welche prompt und billigst besorgt werden.

Leipzig, im Juni 1834.

Adolph Reimann.

[853.] So eben haben die Presse verlassen und liegen zum Versenden bereit:

Gittermann, J. G., Jahrbüchlein zur Unterhaltung und zum Nutzen. geh. 6 gr. n.

Hering, Dr. Conft., Kurze Uebersicht der homöopath. Heilkunst, ihrer allmäßigen Entstehung und jetzigen Ausbildung. Vorgett. in d. Hahnemannischen Gesellschaft zu Philadelphia. geh. 4½ gr. n.

Dasselbe in englischer Uebersetzung. geh. 4½ gr. n.

Wohl, das wahre, der Auswanderer, besprochen von einem Landgeistlichen, einem westphäl. Bauer, Manns Druckhafft, und einem Doctor der Philosophie. geh. 3 gr. n.

Chemnitz, Dr., Wangerooge und das Seebad. Neue verm. Aufl. geh. 9 gr. n.

In circa 8 Tagen erscheint:
Bluhm, E., Norderney und das Seebad. Mit 2 Abb. geh.
Handlungen, die unverlangt keine Nova annehmen, belieben den etwaigen Bedarf zu verlangen.

Bremen, im Juni 1834.

W. Kaiser.

[1854.] Ansichten in Tirol, der Schweiz und Italien, nach Originalzeichnungen von Prout Sternfield und Burding in Stahl gestochen von den vorzüglichsten Künstlern Englands, mit erklärendem Texte in deutscher Sprache. Royal 4.

Das Prachswerk ist jetzt vollständig und zu folgenden Preisen zu haben. — In 55 Heften mit 110 Stahlstichen 18 thl. 8 gr. — Englisch cartonnirt, 18 thl. 20 gr. — Prächtig gebunden, Goldschnitt, 19 thl. 8 gr. — Einige wenige Exemplare Text Royal 4. Stahlstiche in Folio — erste Abdrücke — 24 thl. — Ditto die Stahlstiche auf Chinesisch Papier, do. — 28 thl. — Ditto die Stahlstiche Chinesisch Papier, vor der Schrift, 32 thl. —

Mit diesen Handlungen, welche ihren D. M. Saldo ohne Nebentrag prompt gezahlt haben, bekommen die besten Hefte.

Berlin.

A. Asher.

[1855.] Von
Roch, Dr. G., erster Schul-Homer mit Wörterbuch, Noten &c. Neue Aufl. 1831. Leipzig, Nauck habe ich eine Partie Exemplare, gebunden in Hbfzbd., ganz neu, zum Preis von 19 gr. u. franco Leipzig, auch bei einzelnen Exempl., abzulassen.

Bremen.

W. Kaiser.

[1856.] Bei Unterzeichneten ist eben fertig geworden: Eine neue Ausgabe der
Neue zur Selbstübung im Kartenzzeichnen.

17 Blatt gr. Quart. 12 gr.

Wir werden dieselbe nicht pro novit. versenden, weshalb wir die verehrten Handlungen, welche davon Gebrauch machen können, ersuchen, solche à Cond. zu verlangen.

Bremen, im Juni 1834.

Windelmann u. Söhne.

[1857.] Von
Ch. G. Kaiser's allgemeinem Büchertekton ist erschienen: Sect. I. 3. u. 4. Heft (enth. Braune — Eschke) oder 1. Bd. 3. u. 2. Bds. 1. Heft, so wie Sect. II. 1. Heft (enth. Maag — Müller; das 2. Heft dieser Sect. schreitet ebenfalls seiner baldigen Vollendung entgegen).

Leipzig, d. 14. Juni 1834.

Ludwig Schumann.

[1858.] Verlagsbericht von J. G. Taubert in Leipzig.

Döring, J. G., Unterricht im Christenthum für Kinder &c. 2. Aufl. 3 gr. Erinnerungen an das J. 1801, in Amtsvorträgen von Albinus, Busse, Collins, Dankward und Sonntag. 8. 1802. 16 gr. Ewers, J. P. G., vom Ursprunge des russischen Staats. gr. 8. 1808. 1 thl. 18 gr. Geheimnisse der Färberei auf Zeuge und Gart. 3. Aufl. 1834. 3 gr.

Geschichte des Kaisers Octavianus. Mit 15 Holzschnitten. Neue umgearbeitete Aufl. 1831. 6 gr.

Giese, Dr. F., Lehrbuch der Pharmazie. 5 Bde. gr. 8. 1806. 10 thl.

— Chemie der Pflanzen und Thierkörper &c. gr. 8. 1811. 5 thl.

Hausbuch, ökonomisch-medizinisches &c. gr. 8. 1804. 1 thl. 12 gr.

Hering, M., vollständiges Choralsbuch für Schulen. Neue, ganz umgearbeitete Ausgabe. gr. 8. 1833. 9 gr. (In Partien billiger.)

Heyms, J. v., russische Sprachlehre für Deutsche. Neu bearbeitet von S. Welzien. gr. 8. 1831. Druckpap. 1 thl. 8 gr. Schreibpap. 2 thl. Belsinpap. 2 thl. 12 gr.

Hupel, A. W., ökonomisches Handbuch &c. 2 Bde. 2 thl. Karafin, N., Lobreden auf Catharina II. A. d. Russischen von J. Richter. 8. 1802. 21 gr.

Knauern, Dr. M., neuer vollständiger Briefsteller für den Bürger und Landmann &c. 4. Aufl. 1834. 6 gr.

— neuer verbesselter hundertjähriger Hauskalender. 5. Aufl. 1834. 6 gr.

Kräutermann, W., wohlerfahrener Bienenwirth. 8. 6 gr. Lesebuch, englisches, für Anfänger nebst einem deutschen russischen Wörterbuch. gr. 8. 1801. 10 gr.

Loder, F. A. v., Elementa anatomiae humani corporis. T. I. c. 3 Tab. lithogr. gr. 8. 1823. 3 thl. 8 gr.

Melin, L. A. Gr., noch Einiges über die Bauangelegenheiten in Liefland. 8. 1824. 12 gr.

Nielsen, C. H., kleines juristisches Wörterbuch, gr. 8. 1831. 21 gr.

— Darstellung des Erbfolgerechts in Liefland. 2 Bde. gr. 8. 1824. 3 thl.

Pestchikov, O. Gr. v., das Brannweinbrennen &c. gr. 8. 1796. 1 thl. 8 gr.

Samson v. Himmelstern, Institutionen des liefländischen Prozesses. 2 Bde. gr. 8. 1824. 3 thl. 12 gr.

Schlippenbach, U. v., Monologie des jetzigen Zeitalters &c. 8. 1807. 1 thl. 8 gr.

— malerische Wanderungen durch Kurland mit Kupf. 8. 1809. 2 thl.

Schlözer, Chr. v., Anfangsgründe der Staatswirthschaft. 2 Bde. 1807. 1 thl. 16 gr.

— Erläuterung der Geschichte der britischen Inseln durch Zeittafeln und Charten. gr. Fol. 1805. 2 thl.

— Principes elementaires d'économie politique. II Vol. gr. 8. 1805. 2 thl.

Sonntag, Dr. K. G., Geschichte und Gesichtspunkt d. allgem. liturgischen Verordnung für die Lutheraner im russischen Reiche. gr. 8. 1805. 8 gr.

Struve, Dr. L. A., über die Erkenntniß und Cur acuter und chronischer Krankheiten. gr. 8. 1827. 2 thl.

Swinin, P., malerische Reise durch Nordamerica. Aus dem Russ. 8. 1816. 18 gr.

Thomassons, Ch. G., finnische Mythologie. A. d. Schwed. von P. J. Peterson. 8. 1821. 16 gr.

Unterricht, nützlicher und lehrreicher, in Erzählungen für Kinder. 8. 2 gr.

— gründlicher, wie man ein guter Pferdekennner werden kann &c. 6 gr.

Zeitvertreib, nützlicher und amüthiger &c. 4 Bde. 12 gr.

Nehrentabellen, das Stück 6 pf.

Jugendschriften, welche im Laufe des nächsten Monats fertig und versendet werden.

Müller, H., Das Kinderbüchlein, für die lieben Kleinen von 6—8 Jahren, die fertig lesen, Gutes und Erfreuliches lernen wollen. Zum Vorlesen und Nachzählen. Mit 11 fein colorirten Kupfern. 1834. 16 gr.

Schoppe, A. geb. Weise, Feierstunden, oder Erzählungen und Märchen für Geist und Herz, für die gebildete Jugend

von 10 bis 14 Jahren. Mit 6 fein colorirten Kupf. 1834.
Leipzig, den 4. Juni 1834.

[859.] Von dem im Verlage des Unterzeichneten erscheinenden

**Journal
für
Buchdruckerkunst, Schriftgießerei
und
die verwandten Fächer**

ist so eben die erste Nummer (für den Juli d. J. gestend) an die Handlungen, welche Novitäten annehmen, versendet worden:

Vom Juli an erscheint von dieser Zeitschrift monatlich eine sorgfältig ausgestattete Nummer auf Maschinen-Belinpat. von 1 bis 2 Bogen in gr. 4. und Abbildungen in Kupferstich, Holzschnitt oder Lithographie. Am Ende des Jahres wird Teil, Register und Umschlag nachgeliefert.

Der Preis für das erste Halbjahr von Juli bis December

1 thl. ord.
Diejenigen Handlungen, welche nach Zetteln wählen, wollen

ihren Bedarf gefällig anzeigen.

Braunschweig, den 1. Juni 1834.

Joh. Heinr. Meyer.

[860.] (Prachtwerk über Landschaftsgärtnerei, vom Fürsten von Pückler-Muskau.)

In unserm Verlage ist so eben erschienen:
Andeutungen über Landschaftsgärtnerei, verbunden mit der Beschreibung ihrer praktischen Anwendung in Muskau. Vom Fürsten von Pückler-Muskau. gr. 8. geb.

Von dem dazu gehörigen:

Atlas von landschaftlichen Darstellungen, nach Zeichnungen von W. Schirmer,

sind die drei ersten Lieferungen erschienen und zugleich mit vorgenanntem Texte an die Unterzeichner versendet worden. Wir lassen den Subscriptionspreis von 5 Thl. oder 8 fl. 45 kr. pr. Lief. (der Text wird nicht besonders berechnet) noch bis zum Erscheinen des ganzen Werkes, welches im Laufe dieses Sommers vollendet werden wird, vorbestehen.

Stuttgart, im Juni 1834.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

[861.] Bei Unterzeichneten ist erschienen;

Goldsmith, O., the Citizen of the World, or Letters from a Chinese philosopher, residing in London, to his friends in the East. A new Edition. 2 Vol.

Sauber broschirt 1 Thl. 8 gr.

Leipzig, im Juni 1834.

Fischer u. Fuchs.

[862.] Neuigkeiten der Weygand'schen Buchhandlung in Leipzig.

Adelung, kleines Wörterbuch der deutschen Sprache, sechste, gänzlich umgearbeitete Ausgabe, verfaßt v. K. B. Schade, Doctor der Philosophie und Schloßprediger zu Serau in der Niederlausitz. 8. 464 Bogen weiß Drapp. 1 thl. Apfel, Metrik. 2 Bände. Neue wohlseile Ausgabe. 3 thl.

Brahmann, Louise, ausgewählte Dichtungen, Erzählungen und Novellen. Neue wohlseile Ausgabe. 6 Bände. eleg. brosch.

3 thl. 12 gr.

Goethe. Die Leiden des jungen Werther. Neue Ausgabe.

12. Drapp. brosch.

16 gr.

Hirsch, Wegweiser durch das Gebiet der Naturgeschichte und Technologie. II. 8. weiß Drapp. 23 Bogen 18 gr.

[863.] In meinem Verlage erschien so eben:

v. Heeringen, Gust. (Ernst Wodomerius), Mutter Anna und ihr Sohn. Eine Erzählung aus dem sechzehnten Jahrhundert. 2 Thle. 8. auf feinem Druckpap. 2 thl. 8 gr.

Neue Bildergallerie für die Jugend. VII. Bd. 1. — 5. Hef. Pr. des ganzen Bds. v. 12 Heften 1 thl. (in Comm.)

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich, ihren Bedarf hierauf zu wählen.

Gotha, Ende Mai 1834.

J. G. Müller.

[864.] Durch die Anstalt für Kunst und Literatur in Leipzig ist zu beziehen:

Lavater's Bildnis, hoch 14 Zoll, breit 10 Zoll. à 1 thl. 6 gr. mit unvollend. Schrift. 1 thl. 18 gr.

Mendelssohn's Bildnis, hoch 11 Zoll, breit 8 Zoll. à 1 thl. 6 gr.

Abr. Vogler's Bildnis, hoch 10 Zoll, breit 7 Zoll. à 12 gr.

ohne Adresse à 16 gr.

Witschel's (Werf. des Morgen- und Abendopfers u. s. w.)

Bildnis. hoch 6 Zoll, breit 5 Zoll.

für die Ähnlichkeit, sowie die Verzüglichkeit der Ausführung bilden die Namen der Stecher: Bührenstein, Drumer, J. G. Müller und Pfeiffer.

Nürnberg.

[865.] Neue Verlagsbücher von Franz Barrentrapp in Frankfurt a. M., welche durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

Servinus, Dr. G. G., Historische Schriften, enthaltend: Geschichte der Florentinischen Historiographie bis zum 16. Jahrhundert, nebst einer Charakteristik des Machiavelli. Versuch einer inneren Geschichte von Aragonien bis zum Ausgang des Barcelonischen Königtummes. gr. 8. 2 thl. 12 ggr. oder 4 fl. 30 fr.

Schneider, J., der angeborne Vorfall der umgekehrten Urinblase; eine Monographie. Mit 2 Abbild. gr. 8. geb.

12 ggr. oder 54 kr.

Schrift, die heilige, des alten Testaments, herausgegeben von D. v. Brentano, Th. A. Derrfer und J. M. A. Scholz, 2. Theiles 3. Band: die Bücher Tobias, Judith, Esther und Hiob. 2., verbesserte Ausgabe. gr. 8. 2 thl. 20 ggr. oder 5 fl.

Derselben 2. Theiles 4. Band: die Bücher der Makkabäer, 2., verbesserte Ausgabe. gr. 8. 1 thl. 16 ggr. oder 3 fl.

Derselben 4. Theiles 1. Band: der Prophet Jesaias. 2., verbesserte Ausgabe. gr. 8. 1 thl. 2 ggr. oder 1 fl. 36 fr.

Damit ist dieses Bibelwerk wieder vollständig, und kostet das alte Testament, 4 Theile in 13 Bänden, 25 thl. 3 ggr. oder 30 fl. 22 fr. Das neue Testament, in 4 Bänden, 6 thl. 20 ggr. oder 12 fl. 18 fr.

Siebold, A. C. v., Journal für Geburtshilfe, Frauenzimier- und Kinderkrankheiten. 13. Bandes 3. Hef. Mit 2 Abbild. gr. 8. geb. 1 thl. 6 ggr. oder 2 fl. 15 fr.

Umpfenbach, Dr. H., praktische Geometrie. 1. Theil, die Feldmeßkunst enthaltend. Mit 11 Kupfertafeln. gr. 8. 3 thl.

oder 5 fl. 24 fr.

Der 2. Theil wird im September d. J. fertig.
— Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie und der Polynomometrie mit besonderer Berücksichtigung der Anwen-

dungen derselben auf die Feldmehlkunst. Mit 3 Figurenbl. gr. 8. 1 thl. oder 1 fl. 48 fr.

In Kürzem wird fertig:

Schlosser, J. G., universalhistorische Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Kultur. 3. Bandes 4. Abtheilung, enthaltend: die ostgothische Zeit nebst einem vollständigen Register über das ganze Werk.

Auch noch im Laufe dieses Jahres wird ausgegeben: Das bekannte Barrentrapp'sche genealogische und Staats-Handbuch. 66. Jahrgang in 2 Abtheilungen, wovon der 66. unter der Aufsicht des Herrn Staatsrath Klüber im Jahr 1827 erschien ist.

[866.] In der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Novellen

von

A. Freiherrn von Sternberg.

Dritter Theil,

enthaltend die Novelle „Lessing.“

Auf schönem Velinpap. in Umschlag. Pr 3 fl. od. 1 thl. 18 gr. Der Inhalt der beiden früheren Theile ist:

„Die Berrissen“ und „Eduard.“

Stuttgart und Tübingen, im Juni 1834.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[867.] Wir machen hiermit aufmerksam auf die in unserm Verlage so eben erschienenen Werke:

Schattenrisse a. Süddeutschland v. W. Alexis. 1 thl. 4 gr. Vie politique du prince de Talleyrand - Perigord p. A. Salle. 1 thl. 8 gr.

Répertoire du théâtre français à Berlin No. 120—130.

Iphigénie p. Racine. 6 gr. — Bertrand et Raton p. Scribe. 12 gr. — Marie Tudor p. V. Hugo 12 gr. — L'art de se faire aimer de son mari. 8 gr. — Angèle p. A. Dumars 12 gr. — Le Savant p. Scribe. 8 gr. — Le Sauveur. Coméd.-Vaudev. 8 gr. — Une mère, drame p. Bayard. 8 gr. — Michel Perrin, ou le conspirateur sans le savoir. Coméd. p. Mélesville. 10 gr. — Le Corgnon p. Scribe 6 gr. — Le Cid p. Corneille. 6 gr. — La Dugazon p. Scribe. 6 gr.

Grundzüge der Militair-Chemie, dargestellt von Dr. M. Meyer, K. Pr. Hauptmann. 8. 1 thl. 12 gr.

Uebersicht der grossen Befestigungskunst. Als Leitfaden zur Ersparung aller Dictate v. K. Pr. Major Besson. 8. 10 gr.

In einigen Tagen erscheint:

Paris ou le livre des Cent-et-un. Tom. XIV. 8. 20 gr. Berlin, den 2. Juni 1834.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandl.

[868.] Schule der Höflichkeit für

Alt und Jung.

Herausgegeben von

Carl Friedrich von Rumohr.

8. broch. Preis 1 fl. 36 fr. oder 1 thl.

Der Verfasser des allgemein bekannten „Geistes der Krokunst“ hat in dieser Schule der Höflichkeit mit originellen Szenen gleichsam zu schildern gesucht, wie der in der Gesellschaft lebende Mensch sein Neuhörer mit Geschmac darzustellen und seinem Mitmenschen genießbar zu machen habe. Das Buch zerfällt in zwei Theile, deren einer von den Werkzeugen der Höflichkeit oder von der Person des Menschen han-

dest, während im andern die Höflichkeit auf die besondern Lagen und Verhältnisse des Lebens angewendet wird. — Wenn die gewöhnlichen Schriften über den Umgang mit Menschen leicht desto seichter und unersprießlicher werden, je mehr die Verfasser in Details eingehen und je mehr sie durch Regeln ihren Gegenstand zu erschöpfen suchen, so verbirgt dagegen diese geistreiche Skizze eines Menschenkenners, der neben der Frivolidät der gesellschaftlichen Formen ihre Naturnothwendigkeit erkannt hat, hinter der Ironie eine große Tiefe, und die aphoristische Form umfaßt, wie es überhaupt das Wesen des wahren Witzes ist, ungleich mehr, als auf den ersten Blick erscheint. Stuttgart und Tübingen, im Mai 1834.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[869.] Eine Partie italienischer Bücher, größten Theils sehr gut gehalten, soll zusammen verkauft werden. Das Verzeichniß und die näheren Bedingungen ertheilt

Leipzig, d. 16. Juni 1834.

E. H. Reclam.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[870.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um vorherige Angabe des Preises:

1 Water, Handbuch der hebräischen, syrischen, chaldäischen und arabischen Grammatik (fehlt bei Vogel)

1 Buxtorfi Lexicon Chaldaico-talmudico Rabbinicum.

1 Matthisson's grosse Generalbass-Schule.

1 Walther, Musical. Lexicon.

1 Ancillon, Sermons. 2 Vol.

1 Wicmann, biblische Handeconcordanz. (Beide letztere fehlen bei den Verlegern.)

[871.] Wilh. Engelmann in Leipzig sucht alt oder neu:

Bothe, J. H. (Buchhändler in London), Handbibliothek der deutschen Literatur, 1. Theil mit einer Vorrede von A. W. v. Schlegel. gr. 8. London 1825.

[872.] Die Wigand'sche Buchhandlung in Leipzig sucht:

1 Hugo Grotius, de jure belli ac pacis. 2 Vol. 8. 1758., das bei Volko in Wien fehlt.

[873.] C. A. Fleischmann in München sucht:

1 v. Meyer's Bibel. Kleine Stereotypausgabe.

[874.] Ferd. Hirt in Breslau sucht und bittet um vorherige Preisangezeige:

1 Keffenbrind, Untersuchung der schles. Rechte und Geschichte. Berlin, 1774.

[875.] J. G. Engelhardt in Freiberg sucht:

1 Bergprocesmandat vom 26. Aug. 1713.

1 Horn's Tractat vom Gegenbuch.

Übersetzung-Anzeigen.

[876.] Da Herr Lazar im Figaro noch eine zweite Uebersetzung von Marwell, schwarze Frau von Doona, ankündigt, so erinnere ich an meine Uebersetzungsanzeige vom

März d. J. (Börsenbl. No. 11. [338.]), und daß diese Ausgabe noch im Juni d. Jahres von mir versendet wird.

Hamburg, den 5. Juni 1834.

J. G. Herold.

[877.] Von den

Paroles d'un croyant

besorgen wir so eben eine Uebersetzung, die noch in diesem Monat erscheint.

Leipzig, im Juni 1834.

Ch. G. Käyser'sche Buchhandlung,
J. Beyer.

Vermischte Anzeigen.

[878.] Verkauf einer Verlags-Buchhandlung.

Eine in gutem Huße stehende, nicht unbedeutende Verlags-handlung ist zu verkaufen und werden Anträge unter der Chiffre J. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

[879.] Jacoby's Kunsthändlung in Berlin

ersucht die resp. Verleger von Kunstdrätttern, Heften und größern Werken ergeben, nur Gegenstände von allgemeinem Interesse, bei deren Erscheinen, oder erschienene, und gleichzeitig mit andern Handlungen — nicht später — in 2 Ex. à Cond. pr. Leipzig an Hn. Fr. Fleischer unter obgedachter Adresse franco senden zu wollen, für deren nützliche Verbreitung stets möglichst gesorgt werden soll.

Von andern Kleinigkeiten — besonders Groschen-sachen, Prospektus, bei Zeiten zur Auswahl. Münzen, Landkarten und geringe Localitäten werden gänzlich verbieten, indem diese unbeachtet liegen bleiben, und die unnützen Kosten den Verkäufern zugeschrieben werden.

NB. Gefallendes wird bei erhaltenen Nachbestellungen, bei annehmbaren Bedingungen — wie stets — gleich haat bezahlt.

[880.] Nachricht. — Da Joh. Ad. Stein in Nürnberg in seinem Circulare vom 1. d. Mon. sich Täuschungen und Injurien gegen uns erlaubte und dabei im Absatz unsers Verlagsartikels, Kastner's angewandte Naturlehre, aus eigener Gewinnsucht uns zu schaden suchte, so haben wir ihn heute deswegen bei dem Königl. Kreis- und Stadigericht zu Nürnberg belangt, welches wir unsern Herren Collegen auf diesem Wege vorläufig anzeigen zu müssen glauben.

Stuttgart, am 12. Juni 1834.

P. Walz'sche Buchhandlung.

[881.] Unter dem Titel: „der Liberalismus auf dem merkwürdigen Landtage zu Darmstadt 1833“ ist in der sonst achtbaren Buchhandlung des Herrn G. F. Heyer, Vater, zu Giessen eine neun Bogen starke, also der Censur unterworfe Schmäh-schrift erschienen, welche vorgestern dahier von der hiesigen Heyer'schen Buchh. ausgetheilt worden ist, und welche ein Gewebe von Verdrehungen, Unwahrheiten und Verläumdungen gegen viele Mitglieder der zweiten Kammer der im November 1833 dahier aufgelösten Ständeversammlung, namentlich gegen uns enthält. An den eben genannten Herren Verleger ist daher gestern die schriftliche Frage gerichtet worden, ob er es vorziehe, entweder selbst als Verbreiter dieser Unwahrheiten und Verläumdungen gerichtlich belangt zu werden, oder den Verfasser dieses Pasquills zu nennen. Nach erhaltenner Antwort werden alsbald die geeigneten gerichtlichen Schritte er-

folgen; und wir ersuchen daher das größere Publikum, sein Urtheil über allen in dieser Schrift gegen uns ausgesprochenen Tadel, namentlich über die uns zur Last gelegten verbrecherischen Absichten und Handlungen vor der Hand aufzuschieben.

Einer der beiden hier Unterzeichneten hat es versucht, eine pragmatische Geschichte des aufgelösten Landtags zu schreiben. Diese Arbeit blieb aber bisher unvollendet, weil man nicht ohne Noth aufzögern oder erbittern wollte. Da jedoch die leidenschaftlichen Angriffe auf den aufgelösten Landtag fortdauern, so erscheint es nunmehr nothwendig, daß jener Versuch völlig ausgearbeitet werde; er wird in Verbindung mit einer übersichtlichen Darstellung der Verhandlungen und Leistungen des jetzigen Landtags bald thunlichst erscheinen.

Darmstadt, den 1. Juni 1834.

Geh. Staatsrath Faup, Rechn.-Rammerr. Elwert,
ehemals Präsident des zweiten Ausschusses der vorigen zweiten Kammer.

[882.] Ueber die in meinem Verlage für das Jahr 1835 erscheinenden verschiedenen Calender und Geschäftstaschenbücher habe ich heute eine ausführliche Anzeige und Plan zur Subscriptionssammlung an diejenigen resp. Handlungen versendet, welche bis jetzt von diesen Calendern Gebrauch machen und sie empfohlen. Ich zeige dies an mit der Bitte, wo diese Anzeigen nicht hinkommen sollten und man sie dennoch wünscht, sie von mir zu befehlen.

Halle, den 11. Juni 1834.

Karl August Kümmel.

[883.] Zur Bekanntmachung theologischen Verlages empfehle ich den Anzeiger, welcher dem Rheinwald'schen allgemeinen Repertorium der theologischen Literatur beigegeben wird. Die Seile aus kleiner Schrift berechne ich nur mit 1 gr. Der Erfolg kann nicht ausbleiben, denn das Nevertorium hat sich bereits überall hin, selbst nach katholischen Ländern, und bis Paris und Petersburg Bahn gebrochen und gewinnt noch immer an Aufnahme.

Berlin, am 10. Juni 1834.

J. A. Herbig.

[884.] Bitte um Rücksendung. — Die Handlungen, welche Exemplare der Historisch-romantischen Bildergallerie auf neue Rechnung übertragen haben, bitte ich um baldigste Rücksendung, da mein Vorath zu Ende geht. Das 6. Heft ist so eben an alle Handlungen expediert worden, die gehörig saldiert haben.

Karlsruhe, den 10. Juni 1834.

Kunstverlag,
W. Creuzbauer.

[885.] Unterzeichnet bittet um schnelle Zusendung von 3 Ex. neu erschienener Auctions- und antiquarischer Kataloge.

Breslau, den 6. Juni 1834.

S. Schletter.

[886.] Unterzeichnete ersucht die geehrten Verlags-handlungen, derselben von jetzt an 1 Exempl. ihrer Nova (jedoch mit Ausnahme der kathol. Theologie), gleichzeitig mit andern Handlungen, einsenden zu wollen.

Quedlinburg, im Juni 1834.

Wecker'sche Buchhandl.

[887.] Lehrling gesucht. — Der Hof-Buchhändler u. Buchdrucker J. P. Bachem zu Köln a. R. sucht einen mit den

gehörigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann im Alter von 15 bis 16 Jahren als Lehrling in sein Verlags- und Sortimentsgeschäft, welcher gleich eintreten kann.

Wegen Mittheilung der sehr annehmbaren Bedingungen beliebe man sich an ihn selbst zu wenden.

[888.] *Stelle gesuch.* — Ein Buchhändlergehilfe, 25 Jahre alt, militärfrei, auch mit dem Druckereigeschäft durch einen 3jährigen Lehrcursus vertraut, empfiehlt sich den Herren Buchhändlern bei eintretenden Vacanzen zu geneigter Berücksichtigung.

Durch einen mehrjährigen Aufenthalt in 2 ansehnlichen Verlags- und Sortimentshandlungen Norddeutschlands praktisch gebildet, hofft er den zu machenden Anforderungen Genüge zu leisten. Eingehende Briefe unter der Chiffre A. et F. wird Hr. A. Frohberger in Leipzig gütigst befördern, auch auf Verlangen nähere Auskunft gewähren.

[889.] *Stelle gesuch.* — Ein junger Mann von 22 Jahren, mit nöthiger wissenschaftlicher u. Geschäftsbildung wünscht künftige Michaelis-Messe seinen Posten gegen einen Platz in einer lebhaften Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung zu vertauschen. Zeugnisse über Solidität, Thätigkeit und Fähigkeiten stehen zu Diensten. Man wolle diesfällige Anträge mit K. in A. bezeichnet an die Redaction dieses Blattes einsenden.

Neuigkeiten, vom 8—14. Juni in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung:

Abhandlungen über Preussens Kommunalwesen, Gesetze u. Einrichtungen, von Janke. 2. Jahrg. gr. 8. Trautwein 2 thl.
Agrellii Supplementa syntaxeos Syriacae. Praefatus est J. G. L. Kossegarten. Smaj. Mauritius 2 thl. 12 gr.
Arminia, die Liebe nach der Hochzeit. 8. Leipzig, Kellermann 1 thl.
Anzeiger f. d. kathol. Geistlichkeit. 3. Jahrg. 4. Lachmüller 2 thl.
Wallau, die Wiener Köchin. 3. Aufl. gr. 8. Wimmer 1 thl. 12 gr.
v. Behr, meine Reise durch Schlesien ic. 2 Thle. 8. Hartmann 2 thl.
Beiträge zur Kenntniß Nassaus. I. 2.: Die Verhandlungen d. Land-Stände 1831 u. 32. Von Friedemann. gr. 8. Lanz 1 thl. 8 gr.
Bernatowicz, Posata. Roman. 4 Thle. 8. Hartmann 4 thl. 12 gr.
Bernoulli, Handb. d. Technol. 2 Bde. gr. 8. Schweighäuser 3 thl.
Bernt, d. gerichtl. Rezneilunde. 4. Aufl. gr. 8. Wallishäuser 2 thl.
Blume, Biblioth. libror. manuscript. italica. Smaj. Dieterich 1 thl.
Buchner, Repertorium d. Pharmacie. 48. Bd. 12. Schrög 1 thl.
Castelli, dramat. Sträuschen für 1831. 16. Wallishäuser n. 1 thl.
Elater's Pferde-Hausarzt, v. Lentini. gr. 8. Weimar, Lanz 1 thl.
Darstellungen aus der Vergangenheit. 8. Ebend. 1 thl. 12 gr.
Eberhard, Hanchen u. die Küchlein. 6. Aufl. 16. Renger. geh. 1 thl.
Eupel, der vollkommenen Conditor. 4. Aufl. 8. Voigt. geh. 1 thl.
Eutonia, Musik-Zeitschr. v. Hienisch. 9. Bd. gr. 8. Trautwein n. 1 thl.
Germar, Fauna Insectorum Europ. Fase. XVI. qu. 8. Kummel 1 thl.
Gesellschafter, Wien., v. Schumacher. 5 u. 6. h. gr. 12. Tendler 1 thl.
Goethe's nachgelass. Werke. 11—15. Bd. gr. 8. Cotta. 1—15. n. 16 thl.
Gretsch's homilet. Nachlaß. IV. Thl. gr. 8. Mechitaristen 1 thl.
Groß-Hoffinger, Geschichte d. österreichischen Länder, Völker, Staaten u. Regenten. 1. Bd. gr. 8. Goedische. geh. 2 thl. 12 gr.
Grunert, Lehrb. d. Mathematik. 2 Thle. gr. 8. Wiesike 1 thl. 4 gr.
Hadatsch, Schauspieler Hasenputz's Leben. gr. 12. Tendler 1 thl.
Hamberger, d. gelehrte Teutschl. 23. Bd. gr. 8. Lemgo, Meyer n. 2 thl.
Handbuch für Kaufleute. I. 2. gr. 8. Cotta. geh. 2 thl. 16 gr.
Harnisch, Entwürfe u. Stoffe zu Unterredungen über die zehn Gebote nach Luther's fl. Katechismus. 8. Anton 1 thl. 8 gr.
Hofmann, d. vollkommene Jäger. 3. Aufl. gr. 8. Tendler. geh. 1 thl.

- Hugo von Wilden. Ritterroman. 8. Weimar, Lanz 1 thl. 12 gr.
Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, von Pölich. 1834. Juli
— Decbr. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. 12 Hefte. n. 6 thl.
— d. Bad, Oberhofger. v. Hohnhorst. 1834. gr. 8. Schwan n. 2 thl.
— f. Theol. u. Philosophie. I. 2. gr. 8. Frankf. Andreä. I. 1. 2. 1 thl.
Jenno's Handb. für Reisende durch Österreich. 2. Aufl. v. Schmidt.
1. Bd. gr. 8. Güns, Reichard. br. 1 thl. 12 gr.
Kris i. Gebiete d. Tonkunst v. Nellstab. 1833. gr. 8. Trautwein 1 thl.
Kempis auserles. Schriften. 3. u. 4. Bd. 12. Ilmenau, Voigt 2 thl.
— sämmtl. Werke, v. Silbert. 2. Bd. gr. 8. Wallishäuser. 2 thl.
Lavater, 200 geistliche Lieder. N. Aufl. 8. Orell 1 thl.
Lepsius, Palæographie. gr. 8. L. Oelwigke. geh. n. 1 thl.
Linden, Regel. der Vorschriften des K. Preuß. Gesetzes wegen der
Stempel-Steuer. 2. Aufl. gr. 8. Gerhard. geh. n. 1 thl. 16 gr.
Maak, Maahnehmen u. Zuschneiden f. Damen. 8. (Stuhr) n. 1 thl.
Magazin für Volksschullehrer von Schweizer. 4. Bd. 8. Neustadt,
Wagner 1 thl.
Maja. 6. Bd.: Die Wege der Vorsehung von v. Glümer. 8. Hall-
berger. geh. 1 thl.
Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquar. Forschungen,
von Förstemann. 1. Bd. gr. 8. Anton n. 3 thl.
Ohneforsen, Bilder aus dem Kriegsleben von 1813, 1814 u. 1815.
2. Thl. gr. 12. Berlin, Bechtold u. Hartje. geh. n. 1 thl. 12 gr.
Opera. Zeitschr. f. Obsidian. 1. Bd. gr. 8. Witt u. Naumetz n. 1 thl.
Petiscus, Menschenwerth in Beispielen aus der Geschichte n. 2. Aufl.
gr. 8. Berlin, Ameling. br. 1 thl. 16 gr.
Pycker's sämmtliche Werke. 3. Bd. 2. Ausg.: Perlen der heiligen Zeit.
Lex. 8. Cotta 1 thl. 20 gr.
Rhetores Graeci ed. Walz. Vol. VI. u. VII. 2. Smaj. Ebend. 7 thl.
Ritter, d. künstl. Treibereien d. Früchte ic. gr. 8. Tendler. geh. 1 thl.
Rosas, Augenkrankheiten. gr. 8. Wallishäuser 3 thl. 12 gr.
Scavola, die Erbsünde. 2 Thle. gr. 12. Vereins-Buchh. geh. 2 thl.
Schauplatz der Künste ic. 64. Bd.: Handb. des Niemers u. Sartlets
von Lebrun. Mit 308 Figuren. 8. Ilmenau, Voigt 1 thl. 6 gr.
Schierck, Sammlung von Formeln und Beispielen für alle Fälle der
Polygon-Bermessung ic. gr. 4. Köln, Bachem n. 1 thl. 8 gr.
Schoppe, Licht und Schatten. Erzählungen für die Jugend gr. 12.
Ameling. geh. 1 thl.
Schütz's Erdkunde. 17. Bd.: Gemälde der Königreiche Niederlande
u. Belgien. Von Negebur. gr. 8. Wien. (Volkmar) br. 1 thl.
v. Sternberg's Novellen. 3. Bd.: Lessing. 8. Cotta. geh. 1 thl.
Stierlin, Hüllstafeln und Beiträge zur neueren Hygrometrie. gr. 8.
Köln, Bachem. br. 1 thl.
Tarnow, Celeste. Nach Drouineau. 2 Thle. 8. Lpz., Kellermann 2 thl.
v. Train, Lexikon der anmuthigen Garten-Blühpflanzen. 8. Voigt 1 thl.
Treitschke, Hilfsbuch für Schmetterlings-sammler. Mit 4 ausgem.
Kupfern. gr. 8. Wien, Wallishäuser n. 2 thl. 16 gr.
Valentini gran Dictionario. Vol. II. Italiano-Tedesco. M—Z. gr. 4.
Leipzig, Barth. 4 Bde. n. 16 thl. 16 gr.
Verhandlungen der 2. Kammer der Landstände d. Großherzogthums
Hessen im J. 1834.— Protokolle. 1. Bd. gr. 8. Lenz. geh. 2 thl.
Wedemann, 100 Gesänge. 2 Hefte. 4. Aufl. qu. 16! Voigt 1 thl.
Weis, Wiens Merkwürdigkeiten. Neue m. 4 Stahlst. u. einem hunr.
Spaziergange verm. Aufl. 16. Wien, Wimmer. cart. n. 1 thl. 4 gr.
Werkstatt-Erzählungen. N. Folge. 2. Thl. 8. Lpz., Kellermann 1 thl.

Berichtigungen.

- No. 5. Ducae historia festet n. 3 thl. 4 gr. — Schreibp. 4 thl. 4 gr.
Die Frauen-Zeitung hat aufgehört.
— 14. Der Hausfreund für Brandenburg kostet 1 thl. 16 gr. o. d.
— 17. Das Essig-Arkanum liefert J. A. Gärtner bei Hallberger.
— 19. Gemälde der Länder und Völker kostet jetzt nur 1 thl. 12 gr.
— 20. lies: Twesten's Vorlesungen über die Dogmatik.
— 23. Referstein's Naturgeschichte kostet 5 thl. 12 gr.
— 24. Matthies, Erklärung kostet jetzt 1 thl. 3 gr.
— lies: v. Defele, Widerhold.